



Patrick Meiles sehnlichster Wunsch: Einmal die Schweizer Hymne hören

© Wiessmann

ADAC Junior Cup

Patrick Meile: Gala in Magione

Von Andreas Gemeinhardt

07.04.2008 11:44:50

Der Schweizer Junior begann die Saison 2008 mit einem wahren Husarenritt: Sieg im Testrennen – aus der vorletzten Startreihe.

Patrick Meile unternahm 2004 mit sporadischen Einsätzen in der Schweizer Pocketbike-Meisterschaft seine ersten Gehversuche im Rennsport. 2005 gelang ihm in dieser Nachwuchs-Rennserie mit Gesamtrang 4 der erste Achtungserfolg. Nach einem Lehrjahr im ADAC-Junior-Cup zeigte 2007 seine Formkurve steil nach oben. Die ersten drei Junior-Cup-Rennen beendete Meile in den Top-10 und war zu diesem Zeitpunkt bestplatziertes Schweizer Junior im Gesamtklassement. Auf dem Salzburgring schien sich dieser Aufwärtstrend fort zu setzen. Doch der Hugelshofener wurde an dritter Position liegend schuldlos in einen Sturz verwickelt und verlor damit den schon sicher geglaubten Podiumsplatz. Nur ein Rennen später, beim Qualifying im Rahmen des Sachsenring-Grand-Prix, brach sich Meile das Fussgelenk. Fortan plagten ihn Schmerzen, in den restlichen Saisonrennen blieben Top-Platzierungen aus.

Nach seiner vollständigen Genesung kehrt der 15-Jährige 2008 mit neuem Elan in den ADAC-Junior-Cup zurück. Beim Einführungslehrgang im italienischen Magione gelang Meile die schnellste Trainingszeit. Das abschliessende Testrennen über zehn Runden auf dem Autodromo dell' Umbria konnte er ebenfalls für sich entscheiden. «Da die Startaufstellung willkürlich festgelegt wurde, musste ich aus der vorletzten Reihe das Rennen aufnehmen», berichtete Meile. «Aber ich hatte einen super guten Start. Nach sechs Runden war keiner mehr vor mir, ich gewann.» Die Instruktoren Dirk Heidolf und Bernhard Absmeier attestierten Meile einen sauberen und schnellen Fahrstil. Meiles Trainingsbestzeit und der Rennsieg in Magione sind Indizien dafür, dass in dieser Saison mit ihm zu rechnen ist. «Ich möchte vor allem konstanter werden», nimmt sich Meile vor. Sein Traum: «Ich will in diesem Jahr unbedingt die Schweizer Nationalhymne auf dem Podium hören.»